

Farbumschlagstafel für alle *gke* Chargenüberwachungssysteme (Batch-Monitoring-System = BMS) zur Überwachung von Dampf-Sterilisationsprozessen

BESTANDEN

Die Charge kann freigegeben werden, wenn sowohl alle vier Farbfelder des Indikators - wie nachstehend gezeigt - schwarz umgeschlagen sind, als auch alle anderen kritischen Prozessparameter, wie Temperatur, Druck und Sterilisationszeit den jeweiligen Soll-Vorgaben entsprechen.



alle Farbfelder schwarz

→ vollständige Dampf-Durchdringung

NICHT BESTANDEN

Die nachfolgenden Beispiele zeigen eine unzureichende Dampf-Durchdringung, die verschiedene Ursachen haben kann (siehe Anmerkung). Sollte eines dieser drei Beispiele nach dem Sterilisationsprozess vorgefunden werden, so ist die entsprechende Charge zu sperren und nochmals zu sterilisieren.



Farbfelder an einem Ende schwarz
am anderen Ende jedoch gelb-bräunlich
(je länger die Standzeit, desto dunkler ist der
gelb-braune Bereich)

→ unvollständige Luftentfernung und
Dampf-Durchdringung



alle Farbfelder bräunlich aber
nie schwarz
(der Brauntön variiert in Abhängigkeit der
Sterilisationszeit - je länger, desto dunkler)

→ Temperatureinwirkung, jedoch mangelhafte
Luftentfernung und Dampf-Durchdringung



alle Farbfelder gelb

→ weder ausreichende Temperatur-
einwirkung noch Luftentfernung oder
Dampf-Durchdringung

Anmerkung

Das Nicht-Bestehen des Chargenüberwachungssystems ist kein schlüssiger Beweis dafür, dass der Fehler ausschließlich auf den Sterilisator selbst zurückzuführen ist (unzureichende Luftentfernung oder Leckagen), sondern dieser kann auch durch äußere Einflüsse wie ungespülte Dampfleitungen bei Prozessbeginn (falls zuvor kein Bowie-Dick-Simulationstest durchgeführt wurde), nicht kondensierbare Gase durch eine zentrale Dampfversorgung oder veränderte Temperatur des Kühlwassers begründet sein. Daher kann ein erneuter Einsatz des Chargenüberwachungssystems zu unterschiedlichen Ergebnissen führen.

Art.-Nr.: 720-002-DE V01